

Markus Plenk, MdL

83

München, 08.01.2021

Herrn
Ulrich Wilhelm
Intendant des Bayerischen Rundfunks
Rundfunkplatz 1
80335 München

BR Sendungen aus dem Bayerischen Landtag

Sehr geehrter Herr Wilhelm,

ich wende mich heute an Sie, um Sie zu bitten Ihr Amt zum 31.1.2021 nicht zu verlassen, ohne einen schweren Fehler des Bayerischen Rundfunks zu korrigieren.

Dieser Fehler wirft einen dunklen Schatten auf den in diesen Tagen ohnehin unter sehr kritischer Beobachtung stehenden öffentlich-rechtlichen Rundfunk und Ihre persönliche Amtszeit als Intendant des BR.

Die sich aus dem Rundfunkstaatsvertrag ableitenden Vorschriften für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk sehen in besonderer Weise den öffentlich-rechtlichen Rundfunk zur Ausgewogenheit verpflichtet, um Meinungspluralität zu ermöglichen. Geboten ist insofern stets eine unabhängige, sachliche und überparteiliche Berichterstattung. Als Absolvent der Deutschen Journalistenschule in München muss Ihnen dieser Auftrag in doppelter Hinsicht eine Verpflichtung sein.

Wie kann es da sein, dass in der größten Nachkriegskrise unseres Landes, die eine große Herausforderung für unsere Gesellschaft ist und die einer kritischen ausgewogenen Meinungsbildung bedarf, der Bayerische Rundfunk seinem Auftrag ausgerechnet an der unmittelbarsten Stelle der politischen Willensbildung, der Herzammer der Entscheidungsprozesse, dem Bayerischen Landtag nicht nachkommt?

Warum überträgt das Bayerische Fernsehen nicht die kompletten Parlamentsdebatten? Warum wurde am 15.12.2020 und am 08.01.2021 ein Großteil der Redebeiträge live ins internet übertragen, aber dem Zuschauer nicht ermöglicht auch und gerade die Redebeiträge der unabhängigen, fraktionslosen Abgeordneten zu verfolgen? In den live Übertragungen im Fernsehen wird das schon länger so praktiziert, zuletzt zu meinem Befremden aber auch im BR24 live stream.

Das Bayerische Fernsehen hat systematisch diese Beiträge nicht mehr übertragen und vorher die Liveübertragung beendet.

Gerade Parlamentarier, die eben nicht einem Fraktionszwang unterliegen, bringen in der Regel wichtige Impulse in den politischen Diskurs. Oft auch regierungskritisch, was für eine wahrhaftige und lebendige Demokratie überlebenswichtig ist.

Wie kann der Bayerische Rundfunk auch nur darüber nachdenken, nicht die kompletten Parlamentssitzungen zu übertragen und die fraktionslosen Abgeordneten, die nach den Parlamentsgepflogenheiten immer erst zum Schluss einer Parlamentssitzung reden dürfen, einfach nicht mehr zu übertragen?

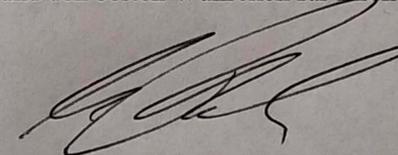
Auch bei einem 8:1 für den FC Bayern, würde niemals Zehn Minuten vor Spielende einfach die Übertragung ausgeblendet. Und dabei ginge es auf dem Rasen nicht um politische, gesellschaftliche und demokratische Fragestellungen in Krisenzeiten.

Der BR steht mit seiner Übertragungspolitik in dem Verdacht selbst Politik zu betreiben und die regierungskritischen Redebeiträge von bestimmten Abgeordneten zu zensieren.

Befreien Sie den Bayerischen Rundfunk, exemplarisch für den gesamten öffentlich-rechtlichen Rundfunk, dringend von diesem bedeutenden Imageschaden. Vermeiden Sie ein Landtags-TV-Gate in den Ihnen verbleibenden letzten Amtstagen.

Ich bitte Sie, mir bis zum 15.1.2021 zu antworten, wie der BR künftig mit den Übertragungen verfahren wird. Ich habe mir in der darauffolgenden Woche weitere Maßnahmen zur Behebung dieser Pflichtverletzung des Bayerischen Rundfunks vorgemerkt, sollten die aktuellen dramatischen Verfehlungen nicht geheilt werden.

Mit freundlichen Grüßen
und den besten Wünschen für Ihren weiteren Weg außerhalb der Intendanz des BR.



Markus Plenk, MdL
Unternehmensberater
Bio-Landwirt
e-mail: [redacted]
Mobil: [redacted]